

Ostern

*Ostern, ein Fest voll „christlicher“ Tage,
worum es geht, ist die offene Frage:
„Jesus, gekreuzigt, um uns zu erlösen?“
Wovon? „Von der Urschuld des ewigen Bösen?“*

*Das Heidentum lässt drohend grüßen,
ein Rachegott lässt Opfer büßen.
Den Mythos lehrt die Kirche bis heute,
Paulus brachte ihn unter die Leute.*

*Hat Gott uns mit erblichem Makel geschaffen
und Seinen Sohn als Opfer gesehen?
Liebt er uns weniger als jeden Affen?
Wie kann man Golgatha so missverstehen?*

*Sei still und höre das Geheimnis,
der ganzen Menschheit Urereignis,
das sich auf Golgatha begab,
als Jesus „seinen Geist aufgab“!*

*Er ward verurteilt ohne Schuld,
gefoltert als der Schmerzensmann,
er lebte stets in Gottes Huld
und nun hing er am Kreuzesstamm.*

*Wie konnte Gott ihn so verlassen?
Er hatte Ihn doch so vertraut!
Wer kann den großen Schmerz erfassen,
bevor er in den Himmel schaut?*

*Die ganze Menschheit hing am Kreuz,
die um ihr Gottvertrauen ringt:
man glaubt, man zweifelt, man bereut`s
- die Schwankung, die das Leben bringt.*

*Auch Jesus wollte sie durchleben,
als Christus uns ein Beispiel geben,
bedingungslos auf Gott vertrauen,
das ganze Leben auf Ihn bauen.*

*Am Kreuz hat er mit Gott gerungen,
mit Gottvertrauen Angst bezwungen,
die Liebe Gottes uns gebracht.
Er rief uns zu: „Es ist vollbracht.“*

*Als Christus ist er auferstanden,
und mancherorts erschienen.
Wo sie den Gottessohn verstanden,
dort ist er auch geblieben.*

*Sein Liebesstrahl ist Gegenwart,
er muss nicht „wiederkommen“.
Bedingungslos, unendlich zart,
von Raum und Zeit genommen,
strömt er im Leben aller Art.
Die Schöpfung Gottes ist vollkommen.*

*Christian Sailer, Ostern 2021
(inspiriert von Yaspers Jakobusgeschichte, die
durch Ingrid Lipowsky aus der geistigen Welt
übermittelt wurde)*

Der Lebenstraum

*Was wir tagein tagaus erleben,
erscheint uns als die Wirklichkeit,
was wir mit aller Kraft erstreben,
hat absolute Gültigkeit.*

*Ein guter Job, ein schönes Haus,
ein Partner der uns immer liebt,
das macht des Lebens Fülle aus,
wie gut, dass Gott uns alles gibt.*

*Doch wie sieht`s bei den Andern aus,
die Hunger leidend vegetieren,
das Leben ist für sie ein Graus,
muss sich der liebe Gott genieren?*

*Lass deinen Blick zum Himmel schweben,
wo deine Seele ewig lebt:
Was dich auf Erden lässt erbeben,
ein Traum ist´s, den dein Mensch erlebt.*

*Denn in der materiellen Welt
erlebst du nicht das wahre Sein,
aus dem du dich hierher gesellt.
Auch Glück und Unglück sind nur Schein
zu deiner Läuterung bestellt.*

*Den Sinn suchst du als Mensch vergebens
in Puzzlesteinen deines Lebens,
die Gott in seinen Händen hält,
mit Liebe Stein für Stein erwählt
bis das Gesamtbild sich vollendet
und alles sich zum Guten wendet.*

*Verwechsle nie den Zwischenstand
mit Gottes weisem Endergebnis,
sonst raubt dein irdischer Verstand
dir Lebenssinn und Gotterlebnis.*

*Erst wenn das Zeitliche du segnest,
im Tod erwachst aus deinem Traum
und zeitlos deinem Gott begegnest,
erblüht dein ganzer Lebensbaum.*

*Christian Sailer, März 2021,
von der durch Ingrid Lipowsky
übermittelten Weisheit Yaspers inspiriert*

Unverstand

*Mein Kopf ist es,
der mir den Weg versperrt,
wenn meine Seele ruft.
Mein Mensch ist es,
der mir den Blick verzerrt
und Höhenflüge runterstuft:
"Das kann nicht sein,
bild dir nichts ein! "*

*Dein bisschen Grips soll Prüfstein sein
für Wahrheit unterm Himmelszelt?
Ist dein Verstand nicht viel zu klein,
ein Werkzeug nur für deine Welt,
für menschlich kleine Trippelschritte,
auf einem sehr begrenzten Felde
und nicht für Gottes Weltgemälde
mit Seinem Allgeist in der Mitte?*

*Er ist in dir und du in Ihm,
in deiner Seele ganz intim,
mag dein Verstand auch noch so wühlen,
Erkenntnis liegt nicht nur im Denken
wenn du Gott liebst, kannst du Ihn fühlen.
und Er wird sich dir ewig schenken.*

Christian Sailer, Januar 2021

Vorsehung

*Dein Weg zeigt sich im Nachhinein,
doch geh`n musst du ihn jetzt.
Du weißt nicht, was wird Schicksal sein,
und was bleibt Alltag bis zuletzt.*

*Was du erlebst, ist vorgesehen
von Gott und deiner Seele,
im Augenblick wird das geschehen,
was du jetzt brauchst, auf dass nichts fehle.*

*Es ist nicht immer deine Wahl,
dein Mensch weiß nicht, was Gott empfahl,
doch Seine Liebe bringt dir Heil,
gerade wenn dein Pfad oft steil.*

*Was allerorts zu jeder Zeit
auf dieser Welt geschieht,
es dient bei aller Dunkelheit
dem Ziel, das Gott beschied:*

dem Aufstieg zur Vollkommenheit

Christian Sailer, Januar 2021

Lebenswege

*Der Mensch geht seinen Weg,
oft weiß er nicht wohin;
er stolpert über Stein und Steg
und fragt sich nach dem Sinn:*

*Ein Haufen Geld?
Ein schöner Titel ?
Das Glück der Welt?
Ein goldner Kittel ?*

*So mancher rennt und rennt,
bis ihn die Gier verbrennt
und er enttäuscht erkennt,
was er erwirbt
sofort verdirbt
sobald er stirbt.*

*Wenn er es recht bedenkt:
ein reichlich tristes Ende.
Hat er sein Glück verschenkt?
Sein Herz ruft ihn zur Wende.*

*So mancher Irrweg war so steil,
dass eine Umkehr wird zum Heil.
Ein dunkler Drang sucht neuen Sinn:
Wo komm ich her, wo geh ich hin?*

*Er spürt ein zartes Glück im Innern,
wenn er mit Feinden Frieden schließt.
Sein wahres Selbst darf sich erinnern,
wie Gottes Liebe durch ihn fließt.*

*So geht er seinen neuen Weg,
ein edles Ziel hat ihn berührt,
kein Stolperstein, kein krummer Steg,
der nicht zu neuen Höhen führt.*

*Hoch auf dem Gipfel winkt das Licht,
das bis ins Tal durchs Dunkel bricht.
Gott leuchtet ihm nach seiner Wahl,
Er hat für jeden einen Strahl.*

*Gott lässt sich nicht durch Dogmen binden,
denn er ist überall zu finden,
im Regen und im Sonnenschein
im Bächlein, hinter jedem Stein
im tiefen Meer im Fischgewimmel
auf Bergeshöh im Sternenhimmel.
Die Seele sucht Ihn ungestüm,
die ganze Schöpfung seufzt nach Ihm.*

Christian Sailer, Januar 2021

Flügel des Lebens

*Als Gott dir deine Seele schuf,
gab Er ihr folgenden Behuf*:
zu lieben Ihn und deinen Nächsten,
Ihm zu vertrauen, frei von Ängsten.
Das sind die Flügel deines Lebens,
die Blüten allerhöchsten Strebens.*

*Dein Mensch legt sich mitunter quer,
wenn du nicht liebst, nicht Gott vertraust;
das macht das Leben erdenschwer,
wenn du auf deine Ängste baust,*

*Vergiss nicht: Alles, was du bist,
aus Gottes großer Liebe ist,
sie ist dein göttlich wahres Wesen;
nur wenn du liebst
und stets vergibst,
kannst du als Menschenkind genesen.*

Christian Sailer, Januar 2021

*altertümlich für Zweck, Aufgabe, Berufung

Gegenwart

*Lebst du im Jetzt - oder träumst du von gestern?
Bist du ganz da - oder hoffst du auf morgen?
Träumen und Hoffen sind Schwestern,
das Leben bleibt beiden verborgen.*

*Nur Gegenwart ist Wirklichkeit
im Augenblick des Jetzt,
und wird sogleich Vergangenheit,
in Raum und Zeit versetzt.*

*So nimm denn wahr, was jetzt geschieht,
bevor das Leben dir entflieht -
auch wenn dein Mensch nicht fassen kann,
was deiner Seele großer Plan.*

*Mach dir um morgen keine Sorgen,
du bist in Gottes Hand geborgen,
der jeden deiner Schritte lenkt
und neue Gegenwart dir schenkt.*

Christian Sailer, März 2021

Vorsehung

*Alles hat Gott vorgesehen,
ohne dass Er dir die Freiheit nimmt,
denn es wird nur das geschehen,
was zeitlos mit dir abgestimmt.*

*Was immer dir das Leben bringt,
Glück oder Unglück, trag´s ergeben,
wenn deine Seele um die Ziele ringt,
die sie sich vor der Zeit gegeben.*

*Dein Schicksal wird von Gott geteilt,
auch wenn du in den Abgrund schaust;
Er ist es, der dich trägt und heilt
und tröstet, wenn du Ihm vertraust.*

Christian Sailer, März 2021

Vertrauen

*Was das Leben mag bringen:
wenn du auf Gott vertraust,
auf Seine Liebe baust,
wird es gelingen.*

*Du bist gesegnet,
auch wenn du leidest
bis du hier scheidest
und das Licht dir begegnet.*

*Alles hat seinen Sinn,
vorgesehen von Anbeginn;
auch was dir böse erscheint,
in Gott ist es mit dem Guten vereint.*

Christian Sailer, März 2021

Sternenhimmel

*Oh, welches Wunder - so viel Sterne !
Das Weltall schaut dich nächtens an,
mit hundert Augen aus der Ferne,
sei still und halt den Atem an!*

*Ein jeder Stern: ein Feuerball
in Gottes grenzenlosem All,
unendlich fern und doch so nah,
als kleiner Mensch, wo steh ich da?*

*Du bist aus Sternenstaub wie Mutter Erde,
du bist der Geist, der sprach: es werde,
du bist die Liebe und das Leben,
in dir hat Gott sich hingegeben.*

Christian Sailer, Mai 2021

Selbstmitleid

*Hast du Mitleid
mit dir selbst,
es ist das Leid,
das du bestellst.*

*Denn Gott hat dich zum Glück erwählt,
auch wenn es dir verborgen bleibt,
dein Wesen ist mit Ihm vermählt,
im Leid die Seele Blüten treibt.*

*Gib dich dem Leben hin,
was immer es dir bringt,
die Seele weiß, dass es gelingt,
Gott spricht in ihr "Ich Bin".*

Christian Sailer, Oktober 2021